Nachhaltigkeitsbericht 2023

Werke Bremen, Gehrden, Henstedt-Ulzburg und Rüdersdorf

VORWORT

Das Wahrnehmen der menschenverursachten Veränderungen unserer Umwelt und der Konsequenzen hieraus für unseren Planeten und seine Bewohner machen deutlich, dass jeder von uns sein tägliches Handeln jetzt und in Zukunft auf Nachhaltigkeit prüfen und ggf. verändern muss. Für uns als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen ist dies eine Selbstverständlichkeit, denn wir denken langfristig.

Als Partner von Planern, Architekten und Bauunternehmen sind wir in einer besonderen Verpflichtung unsere Produkte, aber auch die Herstellung derselben möglichst nachhaltig auszurichten, ist doch der Bau eine maßgebliche Quelle von Treibhausgasen und Abfällen. Dabei sind wir uns der Herausforderung bewusst, dass unsere Produkte wirtschaftlich bleiben müssen, sind sie doch elementarer Bestandteil von dringend notwendiger neuer Infrastruktur, Wohngebieten und Gewerbebetrieben.

Dank des Engagements unserer Mitarbeiter:innen haben wir insbesondere in der Produktentwicklung schon viel erreicht. Viele unserer heutigen Systeme stehen für angewandten Umweltschutz und die Klimafolgenanpassung und sind im Vergleich zu den Baustoffalternativen nachgewiesen nachhaltig. Bei unserer neuesten Produktreihe sind wir noch einen deutlichen Schritt weitergegangen: next.beton ist der Inbegriff für CO_2-arme Kanalsysteme.

Doch bis zum emissionsfreien und THG-neutralen Betonwerk ist es noch ein Weg. Da es der richtige ist, sind wir entschlossen, ihn mit Engagement, Nachdruck und Freude zu gehen.

In diesem, ersten Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Ihnen darstellen wo wir stehen und erläutern, warum Nachhaltigkeit für uns so wichtig ist. Er enthält unsere wichtigsten Umwelt-Kennzahlen und orientiert sich am deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), um unsere Bemühungen transparent, messbar und nachvollziehbar zu machen.

Wir laden Sie ein, diesen Bericht zu lesen, um mehr über die Fortschritte zu erfahren, die wir gemacht haben und über die Pläne, die wir für die Zukunft haben, während wir daran arbeiten, das Prinzip der Nachhaltigkeit in alles zu integrieren, was wir als BERDING BETON GmbH tun.

Georg Berding
BERDING BETON GmbH

INHALT

Unternehmensportrait 4

Strategie 6

Verantwortung 7

- Lieferkette 8
- Umweltschutz 9
- Mitarbeiter:innen 10
- Arbeits- und Gesundheitsschutz 11

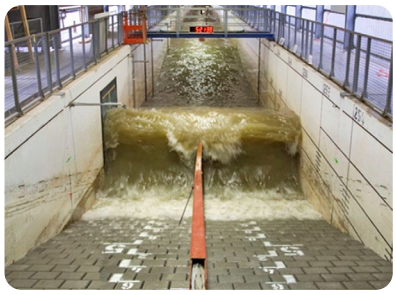
Engagement 12

Leistungsdaten 14

- Arbeitsunfälle 15
- Wassernutzung 16
- Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bzw. CO_2-Äquivalent (CO_2e) 17
- Nutzung von sekundären Materialien 18
- Mitarbeiter:innen 19

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Seit über 60 Jahren ist BERDING BETON ein starker und unabhängiger Partner für Städte und Gemeinden, Industrie und Architektur sowie für Handel und Gewerbe. Unser traditionsreiches Familienunternehmen ist mit seinen rund 1.800 Mitarbeitenden an über 60 Standorten in Deutschland und den Niederlanden Experte für Qualität und Nachhaltigkeit in der Entwicklung und Herstellung von Betonprodukten.

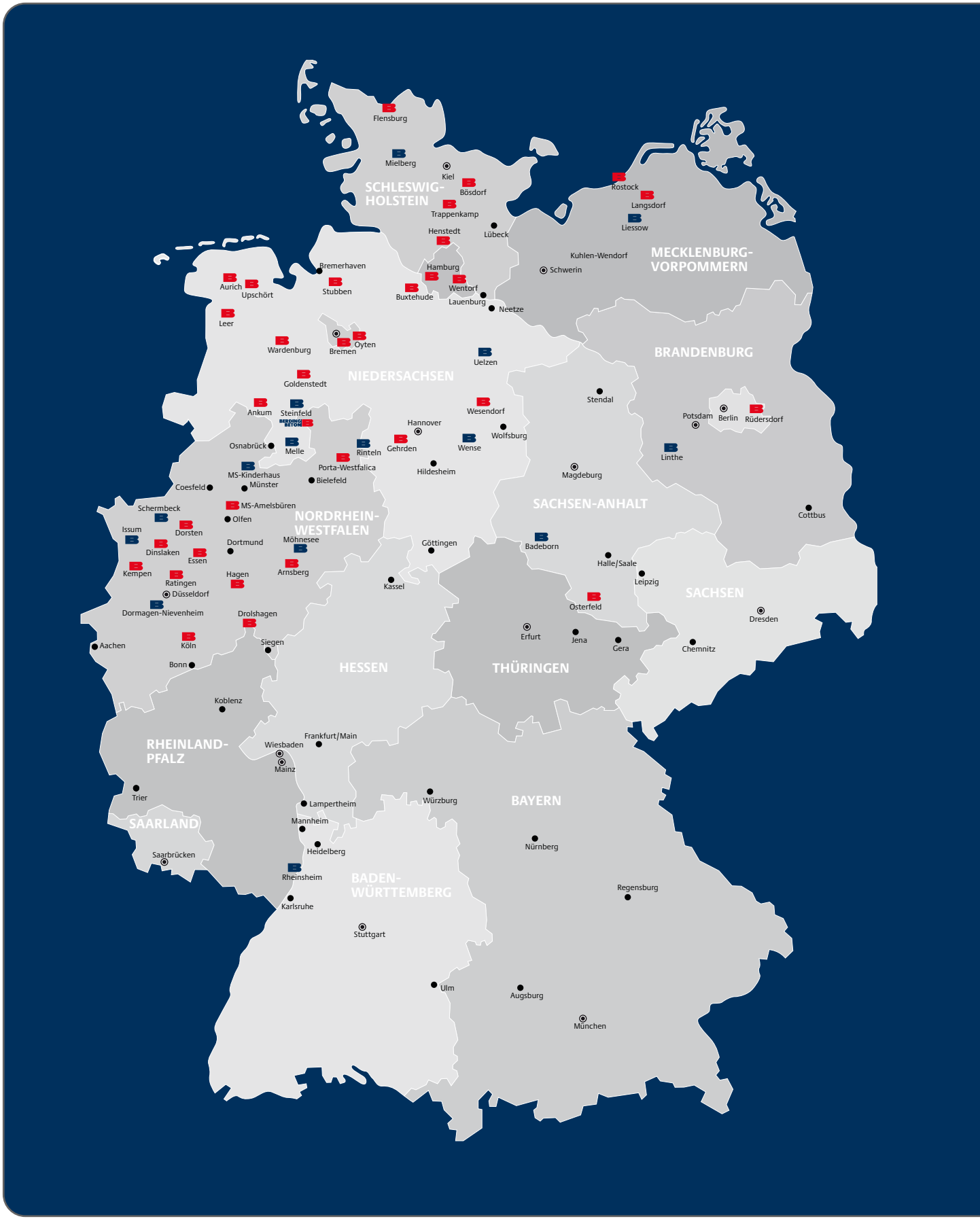


Wir bei BERDING BETON sind stolz darauf, in unserer langlebigen Branche kontinuierlich wachsen und unterschiedlichste Leistungsanforderungen im Straßen- und Tiefbau sowie Garten- und Landschaftsbau bedienen zu können.

In der Produktentwicklung orientiert sich BERDING BETON nicht am Wettbewerb, sondern sucht stattdessen nach neuen Lösungen in Design, Technik und Funktion. Unsere Ingenieur:innen optimieren unsere Mischungszusammensetzungen und Produkte, entwickeln neue Betone und konstruieren innovative Bauwerke mit dem Ziel einer stetigen Weiterentwicklung. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem hohen Know-how lösen wir täglich die an uns gestellten Aufgaben und Herausforderungen.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit namhaften Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen. Gemeinsam entwickeln wir auf Basis intensiver Marktbeobachtungen und aktueller, wissenschaftlicher Erkenntnisse neue Produkte, die einen echten Zusatznutzen haben und gleichzeitig den hohen Anforderungen der Praxis gerecht werden. Diese Marktreife von Neuentwicklungen ist uns sehr wichtig, denn unsere Kunden sollen sich bei Planung und Bau ihres langfristigen Investitionsvorhabens auf unsere Produkte verlassen können. Zahlreiche angemeldete Patente und Gebrauchsmuster zeigen, wie erfolgreich unsere Produktentwicklung ist.

Trotz unserer Größe sehen wir uns als klassisches Familienunternehmen. Statt auf starre Hierarchien setzen wir auf schlanke dezentrale Entscheidungswege vor Ort, ein unkompliziertes Miteinander und ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Durch dieses Selbstverständnis und das Engagement unserer Mitarbeiter:innen haben wir uns in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr gut entwickelt und arbeiten stets nach unserer Philosophie: Bereits heute nachhaltige Lösungen für die Anforderungen von morgen entwickeln.



= Betonsteinwerk | = Rohr- und Schachtwerk

STRATEGIE

Nachhaltigkeit ist ein Kernwert in unseren Abläufen und Entscheidungsprozessen. Denn nachhaltiges Handeln ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für den langfristigen Geschäftserfolg unablässig.

Wir streben danach, den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte zu minimieren und gleichzeitig den sozialen und wirtschaftlichen Nutzen aller Stakeholder zu maximieren. Wir fördern innovative und umweltfreundliche Produkte und Praktiken und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten, um eine nachhaltig gebaute Umwelt zu schaffen.

Innovationen betrachten wir als Triebkraft für nachhaltiges Handeln und investieren deswegen aktiv in Forschung und Entwicklung. Dazu arbeiten wir mit akademischen Einrichtungen, Branchenexperten und Technologiepartnern zusammen, um innovative Lösungen zu erforschen und umzusetzen, die unsere Umweltauswirkungen minimieren und unsere Leistung verbessern.

Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen und langzeitig zu übertreffen, haben wir eine Strategie entwickelt, die die Handlungsfelder Wasser, Energie, Kreislaufwirtschaft und THG-Emissionen umfasst.

Aus dieser Strategie werden für jedes Handlungsfeld Maßnahmen abgeleitet, darunter ein verstärkter interner und externer Einsatz von Sekundärrohstoffen, der Einsatz regenerativer Energien, die Förderung nachhaltiger Praktiken in der Lieferkette, Wassereinsparung, -aufbereitung und Wiederverwendung, das allgemeine Sparen von Energie durch den bewussten Umgang sowie die Steigerung der Energieeffizienz beispielsweise durch den Austausch ineffizienter Energieverbraucher. Die Maßnahmen werden im Folgenden näher erläutert.

VERANTWORTUNG

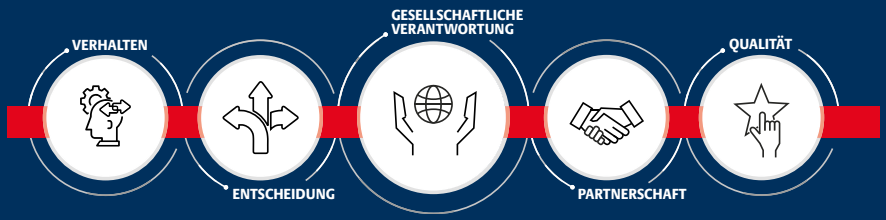
Die Einhaltung der auf unser Unternehmen zutreffenden Gesetze und Verordnungen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen ein sicheres Arbeitsumfeld, faire Löhne und respektieren ihre Rechte. Kinderarbeit lehnen wir ab und verbieten sie.

Transparenz und fairer Wettbewerb sind die Basis für einen gesunden und funktionsfähigen Markt, der der Wohlfahrt und Teilhabe der gesamten Gesellschaft zu Gute kommt. Daher halten wir uns an das Wettbewerbsrecht. Unsere Mitarbeiter:innen werden in der Bedeutung des fairen Wettbewerbs geschult und sind verpflichtet, sich an das geltende Recht zu halten.

Wir setzen uns uneingeschränkt für die Einhaltung ethischer Standards und die Förderung einer Unternehmenskultur der Integrität ein. Wir haben eine Null-Toleranz Politik gegenüber jeder Form von Korruption, Betrug und jeder anderen Form von unethischem Verhalten und fordern dies auch von unseren Partnern ein.

Um eine ethisch geprägte Unternehmenskultur zu fördern, sorgen wir für ein sicheres und offenes Umfeld, in dem interne oder dritte Personen wahrgenommene Missstände und Fehlverhalten an Meldestellen, Compliance-Beauftragte oder Ombudspersonen vertraulich und auf Wunsch auch anonym melden können. Zudem werden unsere Mitarbeiter:innen geschult und gefördert, diese Integrität beizubehalten.

Ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld setzt voraus, dass sich jede und jeder Einzelne wertgeschätzt und respektiert fühlt und seine Perspektiven und Stärken einbringen kann. Daher dulden wir keine Form der Diskriminierung, achten und fördern die Vielfältigkeit des menschlichen Daseins.
Persönliche Sicherheit bedeutet für uns auch der Schutz vor dem Diebstahl oder Missbrauch von personenbezogenen Daten. Neben der Beachtung der Vorgaben der DSGVO schulen wir unsere Mitarbeiter:innen diesbezüglich sowohl im Hinblick auf ihren beruflichen wie privaten Alltag.

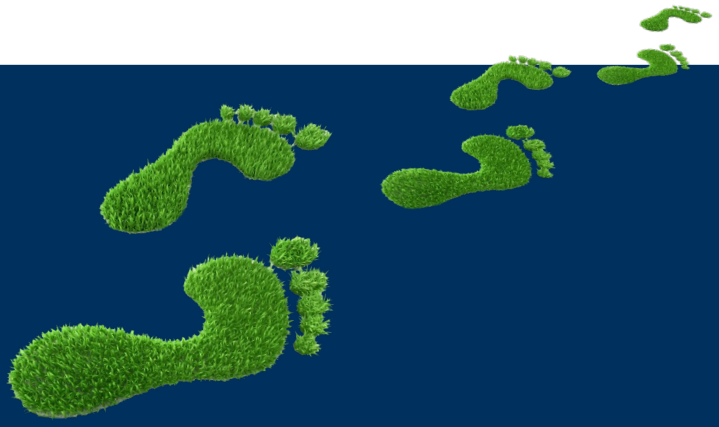


VERANTWORTUNG

Lieferkette

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Verantwortung in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Wir beziehen unsere Rohstoffe im Wesentlichen von in der Region tätigen Lieferanten, mit denen wir langjährig und partnerschaftlich zusammenarbeiten. Neben den Kriterien marktgerechter Preise, Lieferzuverlässigkeit und Qualität erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie sich auch für eine nachhaltige Entwicklung engagieren.

Wir erwarten, dass sich unsere Lieferanten ebenso wie wir zur Einhaltung hoher Sozial-, Menschenrechts-, Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzstandards verpflichten. Die Einhaltung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz lassen wir uns bestätigen. Insgesamt bringt der sehr hohe Anteil von Lieferanten aus dem Inland sehr niedrige Risiken in der Lieferkette mit sich.



Umweltschutz

Die Steigerung der Energieeffizienz und Maßnahmen zum Klimaschutz sind entscheidende Elemente auf unserem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Zu unseren Prioritäten gehören die Einführung energieeffizienter Technologien, verantwortungsvolle Ressourcengewinnung, die Einbindung der Mitarbeiter:innen in nachhaltigen Praktiken und die Optimierung unserer Lieferketten. Durch aktive Überwachung und das Management unserer Treibhausgasemissionen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Strategien streben wir nach Fortschritten bei der Energieeinsparung und dem Schutz der Umwelt. Transparente Kommunikationskanäle sorgen dafür, dass unsere Interessengruppen über unsere Fortschritte informiert sind.

Unser Ansatz der optimierten Landnutzung umfasst eine sorgfältige Planung, die mit der Umwelt harmoniert, den Verkehrsfluss optimiert und die effiziente Regenwasserbewirtschaftung einschließt. Darunter verstehen wir den Erhalt von Grünflächen, soweit es uns möglich ist, da möglichst wenig Fläche in Anspruch nehmen in unserem wirtschaftlichen und ökonomischen Interesse ist, dies beinhaltet auch den Schutz der Artenvielfalt. Wir setzen uns ein, den Nutzen der begrenzten Ressourcen zu maximieren und gleichzeitig die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Darüber hinaus sind wir an zwei unserer Produktionsstandorte (inkl. der Verwaltung in Steinfeld) DIN EN ISO 14001 zertifiziert und lassen uns jährlich freiwillig durch eine externe akkreditierte Stelle auditieren. Optimierungspotenziale, die wir im Rahmen des zertifizierten Umweltmanagements erkennen, werden von uns, wenn sinnvoll, auch an den nichtzertifizierten Standorten umgesetzt. Beispielsweise haben wir schon vor Jahren mit der Umstellung auf energiesparende LEDs begonnen oder legen großen Wert auf die Beseitigung von Druckluftleckagen.

Durch das zertifizierte Umweltmanagement zeigen wir, dass wir stetig unsere Umweltleistungen und unseren CO_2-Ausstoß verringern möchten. Da jedoch nicht alle Emissionen vermeidbar sind, können wir seit ca. zwei Jahren unseren Kunden den Ausgleich der CO_2-Emissionen unserer Produkte anbieten – alles auf freiwilliger Basis. Dies machen wir in Kooperation mit unserem Partner natureOffice, einem angesehenen Unternehmen für Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt auf CO_2-Bilanzierung, Ökobilanzen, Nachhaltigkeitsberatung und eben dem CO_2-Ausgleich. Beim CO_2-Ausgleich unterstützen wir zertifizierte Klimaschutzprojekte bei denen nicht nur das Klima im Vordergrund steht, sondern auch die Entwicklungsarbeit im globalen Süden.

VERANTWORTUNG

Mitarbeiter:innen

Das Rückgrat unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter:innen. Unterschiede in der Berufs- und Lebenserfahrung prägen und bereichern unser Unternehmen. Unsere 1.800 Mitarbeiter:innen stammen aus 32 Nationen, sind in 97 verschiedenen Berufen ausgebildet und haben 42 Fachrichtungen studiert. Wir qualifizieren unsere Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen des Unternehmens durch umfassende Schulungen weiter. Dies erfolgt im Rahmen des BB-Trainingscenters.

Bei der Neubesetzung von leitenden Positionen werden eigene Talente bevorzugt berücksichtigt. Die Gleichbehandlung der Geschlechter und von Angehörigen verschiedener Nationalitäten und Konfessionen ist ein selbstverständlicher Teil unserer Unternehmenskultur. Aufgrund flacher Unternehmenshierarchien haben wir eine gute Bindung zu unseren Mitarbeiter:innen. Wir arbeiten vertrauensvoll mit den gewählten Arbeitnehmervertretungen sowie dem Gesamtbetriebsrat zusammen.

Unsere Mitarbeiter:innen informieren wir umfassend über Entwicklungen innerhalb des Unternehmens durch unsere Mitarbeiterzeitung „BBZ“ sowie auf Belegschaftsversammlungen.

Unsere Mitarbeiter:innen werden mindestens einmal im Jahr unterwiesen. Die Unterweisung umfasst dabei die konkreten arbeitsplatz- und arbeitsaufgabenbezogenen Gefährdungen sowie die getroffenen und zu beachtenden Schutzmaßnahmen. Weiterhin werden anlassbezogene Unterweisungen durchgeführt.

Die Vergütung der Mitarbeiter:innen erfolgt in Anlehnung an die jeweils in den Regionen geltenden Lohn und Gehaltstarifverträge. Darüber hinaus gewähren wir mittlerweile eine Vielzahl sogenannter Benefits wie Givve-Card, Arbeitskleidung als Mietwäsche, Dienstradleasing, vermögenswirksame Leistungen, Jubiläumsgeld sowie eines zusätzlichen Sachbezugs bei Geburtstag. Unsere Belegschaft haben wir bei den gestiegenen Energiekosten durch zwei freiwillige Sonderzahlungen unterstützt.

Wir bieten sichere Arbeitsplätze und werden einen verstärkten Fokus auf ein attraktives Arbeitsumfeld setzen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist uns eine zentrale Verpflichtung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen. Es ist Teil unserer sozialen Verantwortung, unseren Mitarbeiter:innenn ein sicheres und gesundes Arbeiten zu ermöglichen.

Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit auditieren unsere Betriebe regelmäßig im Hinblick auf den betrieblichen Arbeitsschutz und unterstützen die Betriebe bei der Umsetzung mit Rat und Tat. Über ein monatliches Reporting informieren wir über den Stand beim Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Auch wenn wir in den für uns maßgeblichen Gefahrenklassen besser als der Branchendurchschnitt sind, sehen wir Ansätze, unser Unfallgeschehen zukünftig weiterhin nachhaltig zu reduzieren.

Mit den technischen Aufsichtsbehörden der Berufsgenossenschaften sowie Mitarbeiter:innen von Aufsichtsbehörden arbeiten wir gut und konstruktiv zusammen. Schulungen von Sicherheitsbeauftragten, Meistern und Betriebsleitern finden regelmäßig in Form von Inhouse Schulungen statt.

Jeder Arbeitsunfall wird umfassend analysiert und in die Betriebe kommuniziert. Weiterhin werden regelmäßig Arbeitsausschusssitzungen in den Betrieben durchgeführt.

Wir arbeiten mit externen Betriebsärzten zusammen. Unsere Betriebsärzte führen umfassende Gesundheitsuntersuchungen im Rahmen der ArbmedVV durch. Wir fördern außerdem den Gesundheitsschutz wie beispielsweise Grippeschutzimpfungen durch einen zusätzlichen Sachbezug.

Wir stellen unseren Mitarbeiter:innen umfassend die für die Arbeit erforderliche persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung.

Zusammen mit dem Betriebsarzt und den Arbeitnehmervertretungen wird ein umfassendes betriebliches Eingliederungsmanagement betrieben.

ENGAGEMENT

Soziales Engagement bedeutet für BERDING BETON, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu übernehmen und uns den Menschen verpflichtet zu fühlen, mit denen wir in Berührung kommen. Dazu zählen unsere Mitarbeitenden, die der Schlüssel für unseren Erfolg sind. Zu unserer Kundschaft pflegen wir ein partnerschaftliches Verhältnis, beraten sie auf Augenhöhe und informieren sie transparent. Zudem stärken wir durch offene, ehrliche Kommunikation ein vertrauensvolles Verhältnis gegenüber unseren Lieferanten. Wir arbeiten an einem Wissenstransfer mit Fachverbänden, Forschungseinrichtungen und Universitäten, an acht Hochschulen fördern wir zudem Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums.

Als lokaler Arbeitgeber und Geschäftspartner leisten wir einen wichtigen Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Gesellschaft. Wir schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze mit fairen Arbeitsbedingungen, bilden unsere Mitarbeiter:innen sowie Kund:innen kontinuierlich weiter und stärken das wirtschaftliche Wachstum durch den Einkauf von Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus sorgen wir mit unseren Beratungsleistungen und Produkten für eine ökonomische sowie ökologische Verbesserung der lokalen Infrastruktur.

Neben regelmäßigen Spenden an zehn regionale Einrichtungen der Tafel e. V., verzichten wir seit Jahren auf Weihnachtsgeschenke an unsere Kunden. Anstelle dessen überweisen wir jährlich substanzielle Geldsummen an karitative Einrichtungen, wie z. B. UNICEF, myClimate, Exilverein bzw. Target e. V. oder die Welthungerhilfe. Vor diesem

Hintergrund sind wir auch stolz, das SOS-Kinderdorf-Logo zu führen bzw. uns Partner-Unternehmen von ÄRZTE OHNE GRENZEN e. V. nennen zu dürfen. Des Weiteren reagieren wir bei aktuellen Notlagen mit spontanen Spenden, beispielsweise für die Ukrainehilfe oder auch die Hochwasserhilfe im Ahrtal. Diese haben wir neben Geldzuwendungen ebenfalls mit Materiallieferungen unterstützt sowie durch die Freistellung von Mitarbeiter:innen zur Katastrophenhilfe. Darüber hinaus beauftragen wir regelmäßig karitative Organisationen zur Erbringung vielfältiger Dienstleistungen und engagieren uns im Sponsoring bei Fußball- und Basketballmannschaften.

Unser Unternehmen ist ein soziales Gebilde, welches fest in der Gesellschaft verankert ist. Somit tragen wir eine “Corporate Social Responsibility (CSR)” – also die Verantwortung für unsere Auswirkungen nicht nur auf die heute vorhandene Gesellschaft, sondern auch für zukünftige Generationen.

WELT NACHRICHTENSENDER

SEHR HOHE
UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

BERDING BETON

Im Vergleich: 18 Anbieter der Baustoffindustrie Führungskräfte-Umfrage

www.ServiceValue.de 1 | 2023

Verantwortlich für Kundenbefragung und Auszeichnung ist die ServiceValue GmbH

LEISTUNGSDATEN

In diesem Kapitel werden die Leistungsdaten (engl. Key Performance Indicator (KPI)) der Standorte Bremen, Gehrden, Henstedt-Ulzburg und Rüdersdorf der BERDING BETON GmbH zusammenfassend dargestellt. Über die folgenden Daten berichten wir:

- Arbeitsunfälle
- Treibhausgasemissionen
- Mitarbeiter:innen
- Wassernutzung
- Nutzung von sekundären Materialien

Arbeitsunfälle

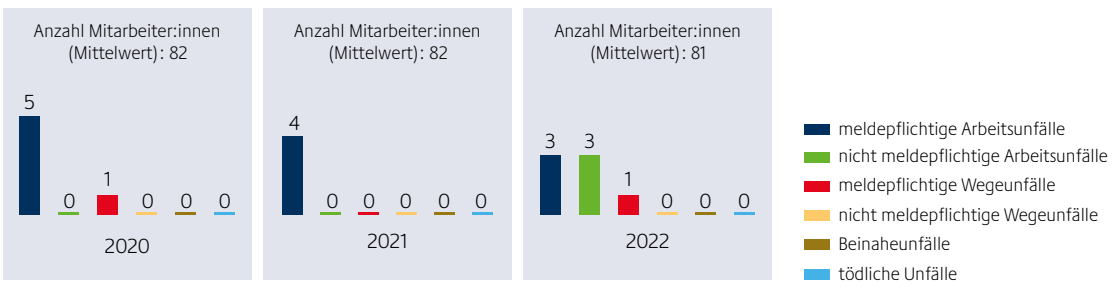
In den vergangenen Jahren hat unser Unternehmen an den oben genannten Standorten zwar eine leichte Zunahme der gesamten Vorfälle zu verzeichnet, die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle ist jedoch zurückgegangen.

Durch regelmäßige interne Arbeitsschutzaudits, Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsbegehungen werden wir weiterhin potenzielle Risiken an unseren Arbeitsplätzen minimieren und auch beseitigen. Die Bemühungen unserer Mitarbeiter:innen, Sicherheitsverfahren zu befolgen und potenzielle Risiken zu melden, tragen wesentlich zur Aufrechthaltung einer sicheren Arbeitsumgebung bei.

Unser Unternehmen hat diesbezüglich große Fortschritte in den letzten Jahren gemacht, wir erkennen jedoch die stetige Notwendigkeit, dass die Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten in unserem Unternehmen oberste Priorität bleibt. Unser Ziel ist es, diesen positiven Trend beizubehalten und unsere Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern. Wir werden weiterhin in die Schulungen unserer Mitarbeiter:innen investieren, verbesserte Sicherheitstechnologien einsetzen und Verbesserungspotenziale durch regelmäßige Überprüfungen identifizieren.

Unser Ziel im Bereich der Arbeitssicherheit ist es, stets besser als der Durchschnitt unserer Branche in den für uns maßgeblichen Gefahrtarifstellen der BG RCI zu sein.

Anzahl der Vorfälle

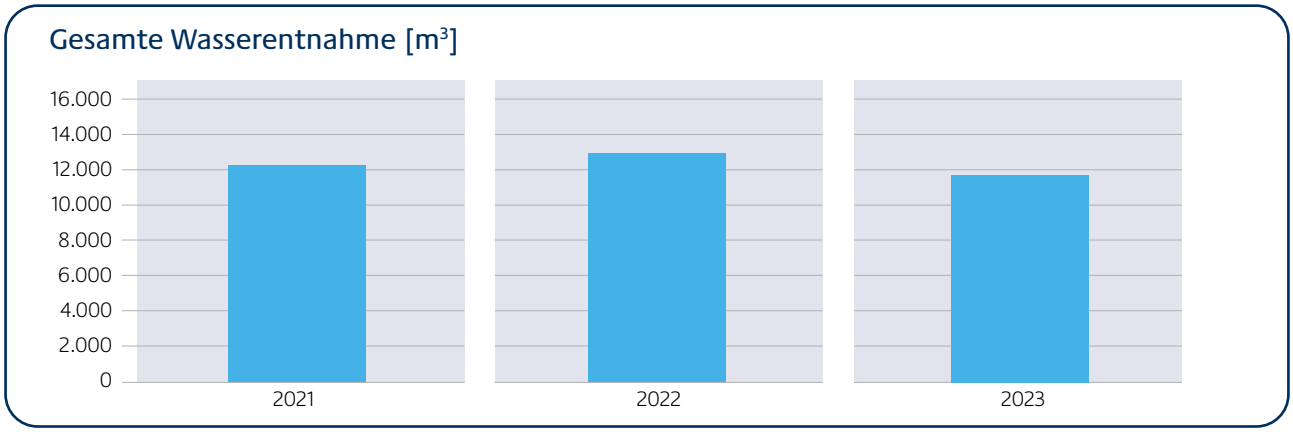


LEISTUNGSDATEN

Wassernutzung

Im Rahmen unseres Engagements für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Ressourcen-management hat der Wasserverbrauch einen hohen Stellenwert, da es eine lebenswichtige Ressource ist. Wir, die BERDING BETON GmbH, sind motiviert unseren Wasserverbrauch zu optimieren, zu minimieren und eine Abwasserqualität sicherzustellen, die der Umwelt nicht schadet. Leider ist dies nur limitiert möglich, da der größte Teil unseres Wasserverbrauchs auf die Produktion der Produkte entfällt. Der Gesamtwasserverbrauch repräsentiert somit vor allem die Gesamtproduktionsmenge und die Variierung des Produktionssortiments. Trotzdem sind wir uns der begrenzten Verfügbarkeit von Wasser bewusst und fördern beispielsweise wassersparende Verhaltensweisen unsere Mitarbeiter:innen. Aber auch in der Produktion haben wir durch Einführung von Wasseraufbereitungsverfahren (z. B. Absetzbecken) oder die Nutzung von Regenwasser dafür sorgen können, dass unser Frischwasserverbrauch in der Produktion reduziert werden konnte.

Im nachfolgenden Diagramm ist die gesamte Wasserentnahme gemäß „GCCA Sustainability Guidelines for the monitoring and reporting of water in cement manufacturing“ aller betrachteten Standorte für die Jahre 2021, 2022 und 2023 dargestellt. Das entnommene Wasser stammt hierbei nicht aus Gebieten mit Wasserknappheit.

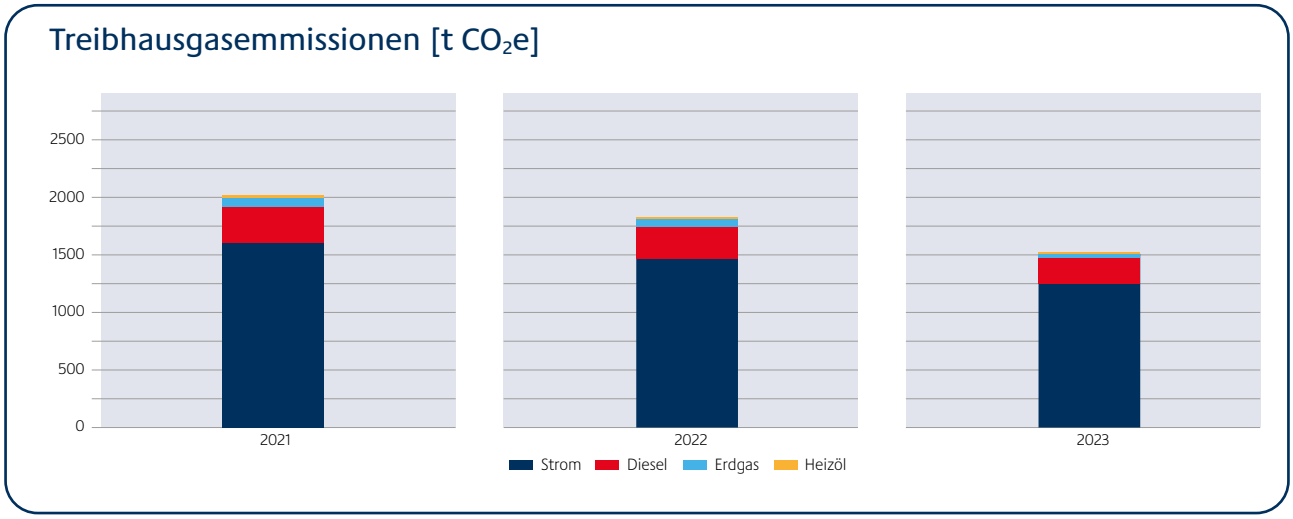


Im Berichtsjahr 2023 verbrauchte die BERDING BETON GmbH an den genannten Standorten über alle Prozesse hinweg 11.827 m^3 Wasser. Der Gesamtwasserverbrauch ergibt sich dabei aus der Differenz von der Wasserentnahme (Minuend) und Wasserabgabe (Subtrahend). Auf Basis des Gesamtwasserverbrauchs ergibt sich ein durchschnittlicher Wasserverbrauch pro zementhaltigem Produkt im Jahr 2023 von 99 l/m^3 bzw. 42 l/t (Annahme Dichte ρ = 2,35 kg/dm^3). Es ist zu beachten, dass der Wert der Wasserentnahme sowie des -verbrauchs von Jahr zu Jahr schwanken kann und stark von den in den Werken gefertigten Produkten abhängt. Als Ziel haben wir uns vorgenommen, den Gesamtwasserverbrauch bis 2027 um 5 % zu senken (Bezugsjahr 2022).

Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bzw. CO_2-Äquivalent (CO_2e)

Unser CO_2e-Fußabdruck setzt sich aus den direkten Emissionen (Scope 1) und den indirekten Emissionen aus Energie (Scope 2) zusammen. Scope 3 Emissionen werden an dieser Stelle noch nicht betrachtet. Der Stromverbrauch resultiert mehrheitlich aus der Produktion, dem Gas- bzw. Ölverbrauch aus dem Heizen in den Herbst- und Wintermonate und dem Treibstoffverbrauch aus dem internen Werksverkehr (z. B. Gabelstapler).

Im nachfolgenden Diagramm sind die Treibhausgasemissionen bzw. das CO_2-Äquivalent für die Werke Bremen, Gehrden, Henstedt-Ulzburg und Rüdersdorf dargestellt. Es ist zu beachten, dass die Treibhausgasemissionen stark von der jährlichen Produktionsmenge und den gefertigten Produkten abhängen. Die hinterlegten Umweltprofile für die Berechnung stammen dabei aus ecoinvent 3.6 (2019).



Auf Basis der dargestellten Treibhausgasemissionen ergibt sich ein CO_2-Äquivalent im Jahr 2023 von 12,8 kg CO_2e/m^3 Beton bzw. 5,4 kg CO_2e/t Beton (Annahme Betondichte ρ = 2,35 kg/dm^3) für die betrachteten Standorte.

Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen an den Standorten bis 2027 um 5 % zu reduzieren (Bezugsjahr 2022).

LEISTUNGSDATEN

Nutzung von sekundären Materialien

Die BERDING BETON GmbH befürwortet die erhöhte Nutzung sekundärer Materialien, wenn dies ökologisch sinnvoll sowie technisch und ökonomisch möglich ist. Im Berichtsjahr 2023 wurden 6.900 Tonnen sekundäre Materialien (entspricht 2,45 M.-% der produzierten Betonmenge) in den Werken verwendet.

Hierbei setzen wir auf folgende Maßnahmen:

- Verwendung von SFA-Füller zur Substitution des Zements
- Einsatz von klinkerreduzierten Zementen, die beispielsweise Sekundärmaterialien wie Hüttensand beinhalten

Diese Ansätze führen dazu, dass nicht nur natürliche Ressourcen geschont werden, sondern auch der CO_2-Fußabdruck der hergestellten Produkte deutlich reduziert wird. Die Verwendung weiterer Sekundärrohstoffen (z. B. des eigenen Betonrecyclinggranulats) soll zukünftig weiter vorangetrieben werden, um die Kreislaufwirtschaft innerhalb des Unternehmens zu fördern.

Wir planen und haben uns als Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2027 mindestens 5 M.-% sekundäre Rohstoffe zu nutzen.

Mitarbeiter:innen

Rückgrat des Unternehmens sind unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter:innen. Unsere Verpflichtung ist es, unsere Mitarbeiter:innen durch abgestimmte Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen kontinuierlich zu qualifizieren und zu fördern. In unserem modulartig aufgebauten „BERDING-Traningscenter“ stehen eine Vielzahl von Fortbildungen auf dem Programm, die bei Bedarf auch durch ganz individuelle Weiterbildungsmaßnahmen ergänzt werden können.

Wir gewähren unseren Mitarbeiter:innen eine Reihe von Benefits (Betonkarriere).

Weiterhin sehen wir uns in der Verantwortung, das Fundament für ein gutes Betriebsklima zu schaffen. Einen wesentlichen Beitrag steuern dazu unsere betrieblichen Führungskräfte bei. Durch ein gutes Onboarding soll die Integration neu eingestellter Mitarbeiter:innen gelingen und damit die Grundlage für eine geringere Fluktuationsrate geschaffen werden. Einen verstärkten Fokus setzen wir auf die Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes. Hier sehen wir aber durchaus noch Potential.

Dem Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter:innen verpflichten wir uns. Dazu zählt nicht nur die betriebliche Umsetzung der ArbmedVV, sondern auch die Prävention zum Beispiel durch die Realisierung von Lärmminderungsmaßnahmen in all unseren Werken. Damit wirken wir dem Entstehen von Berufskrankheiten, wie beispielsweise der Lärmschwerhörigkeit, entgegen.

Wir fördern aber auch die private Gesundheitsvorsorge durch beispielsweise Grippeschutzimpfungen mit einem freiwilligen Sachbezug in Höhe von 60,00 €.

Weiterer Baustein ist die konsequente Durchführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements unter Einbeziehung des Betriebsarztes. Hier gelingt es häufig, durch gemeinsam abgestimmte Maßnahmen Arbeitsunfähigkeiten zu überwinden und vorzubeugen.

Durch umfassende Arbeitsschutzunterweisungen unserer Mitarbeiter:innen, Arbeitsschutzbegehungen, Sicherheitsschulungen und dass konsequente Umsetzen von Arbeitsschutzmaßnahmen schaffen wir die Grundlage für das Arbeiten im unseren Betrieben.

Die gute Mitarbeiterbindung zeigt sich in einer nach wie vor geringen Fluktuationsrate. Diese betrug in den Geschäftsjahren 2021 bis 2023 im Mittel 7,78 %. Die Berechnung der Fluktuationsrate erfolgte entsprechend der Formel des Bundesverbandes Deutscher Arbeitgeberverbände. Für die Zukunft ist es unser Ziel, die Fluktuationsrate weiter zu verringern.

BERDING BETON GmbH
Industriestraße 6 · 49439 Steinfeld
Tel: 05492 87-0 · info@berdingbeton.de
www.berdingbeton.de

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über ausgewählte Nachhaltigkeitsinformationen

An die BERDING BETON GmbH, Werke Bremen, Gehrden, Henstedt-Ulzburg und Rüdersdorf

Wir haben ausgewählte Angaben des Nachhaltigkeitsberichts 2023 der **BERDING BETON GmbH, Werke Bremen, Gehrden, Henstedt-Ulzburg und Rüdersdorf** (im Folgenden: Gesellschaft), einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Angaben in den folgenden Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichtes 2023 wurden der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen:

- Unternehmensportrait
- Strategie
- Verantwortung
- Engagement
- Leistungsdaten – Werke Bremen, Gehrden, Henstedt-Ulzburg und Rüdersdorf

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung und den Inhalt der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2023 nach den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verantwortlich.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Ferner obliegt es den gesetzlichen Vertretern, dass der Nachhaltigkeitsbericht auf angemessenen Methoden zur Datenermittlung einschließlich unter den gegebenen Umständen begründeten Annahmen und Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben beruht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der Angaben zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Nachhaltigkeitsberichts) oder Irrtümern ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen - insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qua-

litätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) sowie Auftragsbegleitende Qualitätssicherung (IDW QMS 2 (09.2022)) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die ausgewählten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2023 abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): "Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die ausgewählten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Anlehnung mit den Vorgaben des DNK durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers. Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichtes verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen der Gesellschaft zu erlangen
- Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen und Berechnungen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der ausgewählten Angaben
- Befragungen von Mitarbeitern sowie der gesetzlichen Vertreter, die für die Ermittlung der Angaben, sowie für die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten an dem Standort
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Jahresabschluss und im Lagebericht

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die ausgewählten Angaben des Nachhaltigkeitsberichts 2023 der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Anlehnung mit den Vorgaben des DNK durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist der Vermerk für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hinweis auf Auftragsbedingungen

Diesem Auftrag liegen die vom IDW herausgegebenen Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde.

Aurich, den 12.12.2024

FLICK GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Diplom-Betriebswirt (FH)
Björn Köneke
Wirtschaftsprüfer